

then ist. Nach gethaner Distillation nimb den Re-
 cipienten davon / vnd gieß einen dephlegmirten
 Spiritum Vini hinein / welcher das Sal Volatile zu-
 sich nimmet / gieß also zugleich das Oleum mit dem
 Spiritu vnd Sale Volatili in ein naß gemachte fil-
 trir-Papier in einen Trechter / so laufft der Spiritus
 Vini sampt dem Spiritu Cornu Cervi, vnd Sale
 Volatili durch das Papier / vnd das rothe schwarze
 Oleum bleibet zurück / muß aber bald außgossen
 werden / sonst laufft es auch hernach. Den Spi-
 ritum mit dem Sale Volatili rectificirt man durch
 einen Retorten / so steigt der beste Spiritus vnd Sal
 Volatile mit dem Spiritu Vini zugleich vber / vnd
 wann das phlegma kommen will / so nimb den
 vbergangenen Spiritum ab / auff daß das vnnütze
 phlegma nicht darunder komme / vnd verwahre
 solchen wol / dann er sehr flüchtig ist / das Oleum
 kan durch einen gläsernen Retorten mit Sale Tar-
 tari vermischet vnd rectificirt werden / so wird es
 klar / will mans schöner haben / so muß mans per
 Spiritum salis rectificiren. Das erste aber mit Sale
 Tartari gethan / ist kräftiger / curiret Quartanam,
 macht sehr schwitzen / heilet alle innerliche Wunden
 vnd Schmerzen / welche von Fallen / Schlagen /
 oder auff andere Weiß entstanden seyn mögen.
 Davon auff einmahl zu 6. 8. 10. biß auff 20.
 Tropffen in Wein eingeben / vnd darauff im Bett
 geschwizet / der Spiritus ist gar gut in allen obstru-
 ctionibus des ganzen Leibes / von Scrup. semis ad
 Drachm. (mit bequemen vehiculis) zugebrauchen /
 movirt